

Vereinbarung zwischen den Fachbereichen 04 und 09 (Sprache und Kommunikation) über wechselseitige Lehrexporte

Pro Studienjahr besteht für maximal 12¹ Studierende des Studienganges Bachelor "Sprache und Kommunikation" (mit Studienabsicht M.A. Klinische Linguistik) die Möglichkeit aus dem Exportangebot² des Fachbereichs Psychologie bis Ende WS 2011/2012 das Angebot 2 mit 8 ECTS zu studieren³: Außerdem sind maximal 12 Studierende des konsekutiven Master „Speech Science / Klinische Linguistik“ berechtigt, aus dem Exportangebot des Fachbereichs Psychologie bis Ende WS 2011/2012 das Angebot 7 mit 8 ECTS zu studieren:

Für den Bachelorstudiengang „Sprache und Kommunikation“ Angebot 2 mit 8 ECTS:

Modul B-8

1. Vorlesung Einführung in die Methoden der Psychologie mit bestandener Prüfung
ECTS 4
2. Zwei Vorlesungen aus Auflistung 1, Teil 1a (Anhang) mit erfolgreichen Lernzielüberprüfungen, außerdem 12 Versuchspersonenstunden
ECTS 4

Für den konsekutiven Masterstudiengang „Speech Science / Klinische Linguistik“

Angebot 7 mit 8 ECTS:

Modul G-8⁴

Zwei Vorlesungen aus den Auflistungen 1 und 2 (Anhang), jeweils mit bestandener Prüfung⁵. ECTS 8

¹ Die Obergrenze der Zulassungen pro Studienjahr orientiert sich an der derzeitigen Nachfrage sowie der am FB 04 zur Verfügung stehenden Exportkapazität und an den bislang getroffenen Vereinbarungen zwischen den beteiligten Fachbereichen. Über dieses Kontingent hinaus gehende Studierendenzahlen müssen zwischen den Fachbereichen neu ausgehandelt werden.

² Bei diesem Angebot können mehrere, unterschiedliche Vorlesungen kombiniert werden. Es versteht sich von selbst, dass es sich hierbei immer um unterschiedliche Vorlesungen handeln muss. Die Teilnahme an Vorlesungen wird empfohlen, sie ist aber nicht verpflichtend. Entscheidend ist die erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem in den Vorlesungen vermittelten Stoff (keine „Sitzscheine“). Das Ableisten von Versuchspersonenstunden dient der allgemeinen Selbsterfahrung in psychologischen Untersuchungszusammenhängen und ist nicht an die spezifische Thematik einer Vorlesung gebunden.

³ Der Fachbereich Psychologie hat derzeit noch eine modularisierte Diplomprüfungsordnung. Verlängerungen der Vereinbarungen um jeweils ein Jahr sind möglich. Nebenfachstudierende können die gewählten Module zu Ende studieren, solange der Fachbereich Psychologie für Studierende des eigenen Fachbereichs entsprechende Lehrangebote unterhält.

⁴ Die Wahl eines des Angebots 7 setzt ein erfolgreich absolviertes Exportmodulstudium in Psychologie im Umfang von mindestens 6 ECTS-Punkten voraus. Über Ausnahmen von dieser Regel entscheidet der Fachbereich Psychologie auf Antrag. Die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Methoden der Psychologie" werden bei der Wahl der Angebote 6-8 vorausgesetzt oder sollen parallel zur Teilnahme an den Modulveranstaltungen erworben werden. Ein erfolgreicher Abschluss des Exportmodulstudiums ohne entsprechende Methodenkenntnisse ist unwahrscheinlich.

⁵ Derartige Prüfungen können im Rahmen von „Paket“- Klausuren angeboten werden, die jeweils nach der zweiten Vorlesung eines Pakets stattfinden, sie finden also nur einmal pro Studienjahr.

Im Gegenzug können pro Studienjahr maximal 32 Studierende des Fachbereichs Psychologie am Fachbereich 09 (Germanistik und Kunstwissenschaften) das Modul "Linguistik für Psychologiestudierende" im Umfang von 6 ECTS studieren.

Angebot: Lex6 (Linguistik für Psychologiestudierende) Modul mit 6 ECTS⁶

1. Seminar „Einführung in die Linguistik I mit erfolgreich bestandener Prüfung (Klausur)
ECTS 4
2. Eine Vorlesung aus folgenden Themenbereichen je nach aktuellem Angebot⁷, mit erfolgreicher Lernzielüberprüfung (nach Absprache mit dem Dozenten)
ECTS 2
 - a. VL zur Phonetik
 - b. VL zur forensischen Phonetik
 - c. VL zur Semantik
 - d. VL zur Textlinguistik
 - e. VL zur Sprechwissenschaft
 - f. VL zur Psycho- und Neurolinguistik (z.B. VL zum Spracherwerb, VL mentales Lexikon, VL zur Psycho- oder Neurolinguistik mit wechselnder Thematik)

Beide Fachbereiche streben eine Kostenverrechnung für die Lehrimporte und -exporte auf der Grundlage der vom Präsidium festgelegten Regeln an.

Die Vereinbarung tritt am 30.07.2009 für den Fachbereich 09 und für den Fachbereich 04 am 15.07.2009 in Kraft.

Prof. Dr. H. Kaulen
(Studiendekan)

Prof. Dr. B. Röhrle
(Studiendekan)

⁶ Details finden sich im Anhang

⁷ Die Vorlesung kann parallel zum Seminar „Einführung in die Linguistik I“ oder im darauf folgenden Semester belegt werden.

Anhang

Angebot FB 04

(siehe <http://www.uni-marburg.de/fb04/studium/studberatung/vereinbarungen>)

Auflistung 1: Auswahl aus derzeit 13 Vorlesungen (für die Module A – H)

Teil 1a

VL Einführung in die Methoden der Psychologie“ (WS/SS) ⁸	
Aus dem „Paket“ Biologische Psychologie	
VL Biologische Psychologie I	(WS)
VL Biologische Psychologie II	(SS)
Aus dem „Paket“ Sozialpsychologie	
VL Sozialpsychologie I	(WS)
VL Sozialpsychologie II	(SS)
Aus dem „Paket“ Wahrnehmung, Kognition und Sprache	
VL Wahrnehmung	(SS)
VL Kognition & Sprache	(WS)
Aus dem „Paket“ Entwicklungspsychologie	
VL Entwicklungspsychologie I	(SS)
VL Entwicklungspsychologie II	(WS)
Aus dem „Paket“ Lernen, Motivation und Emotion	
VL Lernen	(WS)
VL Motivation & Emotion	(SS)

Teil 1b⁹

Aus dem „Paket“ Persönlichkeitspsychologie	
VL Persönlichkeitspsychologie I	(WS)
VL Persönlichkeitspsychologie II ¹⁰	(SS)

Auflistung 2: Auswahl aus derzeit 9 aufbauenden Vorlesungen¹¹ (für die Module C – H)

VL Arbeitspsychologie	(WS)
-----------------------	------

⁸ Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ zu Beginn des Moduls, wird dringend empfohlen. Die dort vermittelten Kenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für das Verständnis aller weiteren Veranstaltungen.

⁹ Vor Besuch dieser Vorlesungen muss die Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ sowie mindestens eine weitere Vorlesung aus Teil 1a oder äquivalente Veranstaltungen im Rahmen eines Bachelorstudiums an einer anderen Universität erfolgreich absolviert worden sein. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, muss die Vorlesung "Einführung in die Methoden der Psychologie" aus Modul B in jedem Fall gewählt werden".

¹⁰ Diese Vorlesung erfordert Kenntnisse des in der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie I behandelten Stoffes und sollte deshalb unbedingt erst nach jener Vorlesung besucht werden.

¹¹ Vor Besuch dieser Vorlesungen muss die Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ sowie mindestens eine weitere Vorlesung aus Teil 1a oder äquivalente Veranstaltungen im Rahmen eines Bachelorstudiums an einer anderen Universität erfolgreich absolviert worden sein. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, muss die Vorlesung "Einführung in die Methoden der Psychologie" aus Modul B in jedem Fall gewählt werden. "

VL Organisationspsychologie	(SS)
VL Sozialpsychologie wirtschaftlicher Prozesse	(SS)
VL Klinische Psychologie und Psychotherapie I	(WS)
VL Klinische Psychologie und Psychotherapie II	(SS)
VL Pädagogische Psychologie I	(WS)
VL Pädagogische Psychologie II	(SS)
VL Einführung in die Kognitiven Neurowissenschaften	(SS)
VL Conflict and Conflict Resolution	(WS)

Angebot FB 04:

Beschreibung der Inhalte der Vorlesungen

Auflistung 1 (1a)

Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“

Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Grundgedanken des Experiments und Probleme der isolierenden Variation in der Feldforschung, Arten von Daten: Beobachten, Befragen, Testen; einige Begriffe der Testtheorie (Standardisieren von Variablen, verbales Vorverständnis der Begriffe Reliabilität und Validität).

Vorlesung „Biologische Psychologie I“

Grundlagen der Neuroanatomie des menschlichen Gehirns, Prinzipien elektrischer und chemischer Signalübertragung, biopsychologische Methoden (z.B. Verhaltensparadigmen, bildgebende Verfahren, elektrische und chemische Ableitungen, Stimulations- und Läsionsmethoden).

Vorlesung „Biologische Psychologie II“

Inhaltliche Schwerpunkte wie Hemisphärenspezialisierung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis und Plastizität.

Vorlesung „Sozialpsychologie I“

Behandelt werden die methodischen Grundlagen des Fachs. Inhaltlicher Gegenstand der Vorlesung ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Dabei geht es u.a. um die soziale Beeinflussung von Prozessen, die die Interaktionen zwischen Individuen bestimmen. Zu den zu behandelnden Themen gehören: Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Urteilsheuristiken, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität.

Vorlesung „Sozialpsychologie II“

Schwerpunkt der Vorlesung ist die sozialpsychologische Analyse des individuellen Verhaltens in Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei soziale Vergleichsprozesse: Gruppen bieten ihren Mitgliedern nicht nur materielle Vorteile, sondern auch „Interpretationshilfen“ für ihr Verständnis von der Realität und der eigenen Person. Weitere Themen der Vorlesung sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Führungsverhalten, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen.

Vorlesung „Wahrnehmung“

Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung, Psychophysik (Schwellen, Signalentdeckungstheorie), visuelle Wahrnehmung (Kontrast, Farbe, Objekte, Größe, Tiefe, Bewegung),

auditive Wahrnehmung (Lokalisation, Sprache), Gleichgewicht, somatosensorische und haptische Wahrnehmung, Geruch und Geschmack.

Vorlesung „Kognition und Sprache“

Aufmerksamkeit, Gedächtnissysteme (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Einprägen und Vergessen, Wiedergabe, Rekonstruktion, Gedächtnistäuschungen, Wissensorganisation, Begriffe und Kategorisierung, logisches Schließen, Problemlösen. Sprache – Grundlagen der Linguistik, Wort-, Satz- und Textverstehen, Semantik und Syntax, Grundlagen der Sprachproduktion.

Vorlesung "Entwicklungspsychologie I"

Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien), Entwicklung in der frühen Kindheit (Motorik- und Sensorikentwicklung, frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindungsentwicklung).

Vorlesung "Entwicklungspsychologie II"

Entwicklung in der mittleren Kindheit in Inhaltsbereichen wie Lernen und Gedächtnis, Intelligenz, Sprache, Moral, Geschlechtstypisierung, Selbstkonzept und Identitätsfindung; Entwicklungsveränderungen im Jugend und Erwachsenenalter; Methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Längsschnitt und Querschnitt, Datenerhebungsmethoden in verschiedenen Altersabschnitten); Anwendungsbezüge der Entwicklungspsychologie.

Vorlesung „Lernen“

Habituation und Sensitivierung, Zwei-Prozesstheorien (z. B. der Motivation); Klassisches und Instrumentelles Konditionieren (Begriffe, Phänomene, Methoden, Mechanismen, wechselseitige Beteiligung, assoziative Struktur, Modelle, Anwendungen); Verstärkung; Verhalten unter Reizkontrolle; Verhalten bei aversiven Konsequenzen; Kognition bei Tieren.

Vorlesung „Motivation und Emotion“

Grundbegriffe, (homöostatische, energetische, lerntheoretische, kognitive) Konzepte und Hirnmechanismen von Motivation und Emotion; Sucht und Abhängigkeit; Stress.

Auflistung 1b

Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie I"

Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven; dispositionelle Perspektive: Persönlichkeitsdimensionen; methodologische Aspekte.

Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie II"

Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Stress und Coping; Physische Attraktivität; Persönlichkeitsstörungen; Verdrängung; Geschlechtsunterschiede.

Auflistung 2

Vorlesung "Arbeitspsychologie"

Die Vorlesung führt in theoretische und praktische Fragen der Arbeitspsychologie ein. Auf der Basis der Handlungsregulations-Theorie werden Konzepte der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten vorgestellt. Möglichkeiten der Differentialdiagnostik psychischer Fehlbeanspruchungen (Ermüdung, Monotonie, psychische Sättigung, Stress und burn-out) werden vorgestellt und Maßnahmen zur Vermeidung abgeleitet. Neuere Entwicklungen der biopsychologischen Stressforschung werden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Bewertung von Risiken und Ressourcen in der Arbeit behandelt.

Vorlesung "Organisationspsychologie"

Auf der Grundlage der Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Folgen auf die Arbeits- und Organisationsstrukturen werden Grundkonzepte von Organisationsstrukturen sowie Methoden der Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung behandelt. Weiterhin wird eine Einführung zur Personalentwicklung und Personalauswahl sowie zur Arbeitszeitgestaltung gegeben.

Vorlesung "Sozialpsychologie wirtschaftlicher Prozesse"

Gegenstand sind die Grundlagen der Wirtschaftspsychologie und ihre Anwendungen. Zu den Grundlagen gehören die kognitiven und motivationalen Prozesse wirtschaftlicher Entscheidungen, zu den Anwendungsfeldern Marketingstrategien, Kaufentscheidungen, wirtschaftliche Konflikte und die Folgen von Internationalisierung

Vorlesung „Klinische Psychologie und Psychotherapie I“

Deskription und Klassifikation von psychischen Störungen wie z. B. Depressionen, Angsterkrankungen, Schizophrenie, Essstörungen, somatoforme Störungen etc. Psychologische, psychosoziale und psychobiologische Aspekte. Experimentalpsychologische Untersuchungsansätze bei psychischen Störungen. Störungsspezifische Interventionen.

Vorlesung „Klinische Psychologie und Psychotherapie II“

Ansätze zur Psychotherapie. Kriterien zur wissenschaftlichen Fundierung psychotherapeutischer Interventionen, Qualitätsmerkmale und Evaluation von Psychotherapiestudien. Meta-Analysen zu psychotherapeutischen Behandlungen, Wirkfaktoren der Psychotherapie. Psychotherapeutische Interventionen wie z. B. Entspannungsverfahren, Expositionstherapie, Interpersonelle Psychotherapie, soziales Kompetenztraining, Kognitive Therapien, Interventionen bei Suchterkrankungen, Interventionen bei Kindern und Jugendlichen sowie neuropsychologischen Störungen.

Vorlesung „Pädagogische Psychologie I“

Inhalte der Vorlesung sind u.a. Alltagspsychologie von Lernen, Lehren und Erziehen vs. gesichertes pädagogisch-psychologisches Wissen; Geschichte der Pädagogischen Psychologie; unterschiedliche Sichtweisen (wie Psychologie für Pädagogen, Empirische Erforschung von Unterricht und Erziehungsprozessen; Theorie pädagogischpsychologischer Praxis); divergierende Strömungen (z. B. behaviorale, tiefenpsychologische, humanistische, kognitivistische Ansätze).

Vorlesung „Pädagogische Psychologie II“

Die Vorlesung behandelt u.a. psychologische Wurzeln der Pädagogischen Psychologie: z. B. entwicklungspsychologische, lernpsychologische, sozialpsychologische, diagnostischdifferentialpsychologische, klinisch-psychologische und instruktionspsychologische Anwendungen

Vorlesung „Einführung in die Kognitiven Neurowissenschaften“

Übersicht über die Forschungsansätze, Theorien, Methoden und Anwendungsgebiete der kognitiven Neurowissenschaften. Dies beinhaltet die neurowissenschaftliche Erforschung `normaler´ Funktionen (wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Sprache, Motivation und Emotion) sowie sich daraus ergebende Anwendungsansätze, etwa im Bereich der klinischen Neuropsychologie oder Psychiatrie (neurodegenerative Erkrankungen, Schlaganfälle, Demenzen, Depression, Sucht, etc.).

Vorlesung "Conflict and Conflict Resolution"

Exemplarisch werden unterschiedliche Konfliktformen und Möglichkeiten der Konfliktreduktion behandelt. Dabei werden verschiedene Analyseebenen betrachtet. Zu den behandelten Themen gehören Intergruppenkonflikte, Aggression und Gewalt sowie die Rolle der Politik und der Medien bei der Konfliktentstehung und Konfliktbearbeitung.

Veranstaltungen aus dem B.A. Sprache und Kommunikation für Psychologie-Studierende- Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Linguistisches Exportmodul Lex 6 „Linguistik für Psychologiestudierende“	
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	
Inhalt und Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen und in die verschiedenen Teilgebiete der Sprachwissenschaft - Einführung in Fragestellungen, Methoden und Theorie der Linguistik - Vertiefung spezifischer Themenbereiche 	
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Linguistik I - eine Vorlesung aus folgenden Themenbereichen, je nach aktuellem Lehrangebot: <ul style="list-style-type: none"> - Phonetik - forensische Phonetik - Semantik - Textlinguistik - Sprechwissenschaft - Psycho- und Neurolinguistik 	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Vorlesung kann parallel zur Einführung in die Linguistik I oder im darauf folgenden Semester besucht werden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Linguistisches Exportmodul Lex 6 für maximal 32 Studierende der Psychologie gemäß der Vereinbarung zwischen den Fachbereichen 04 und 09 für wechselseitige Lehrimporte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Linguistik I: Klausur (4 LP) - Vorlesung: Lernzielüberprüfung nach Absprache (2 LP) 	
Arbeitsaufwand	Präsenz	60 Std.
	Vorbereitung Lehrveranstaltungen; Lektüre	30 Std.
	Lernzielüberprüfung VL	30 Std.
	Klausurvorbereitungen und Klausur	60 Std.
Noten	Die Note besteht in der Note der Klausur in Einführung in die Linguistik I.	
Turnus des Angebots	Jährlich	
Dauer des Moduls	zwei Semester	

Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen

Seminar Einführung in die Linguistik des Deutschen I

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Sprachwissenschaft und ihre Fragestellungen, Methoden und Theorien. Die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer sollen dazu befähigt werden, anhand von Sprachbeispielen aus dem Deutschen selbständig sprachwissenschaftliche Analysen durchzuführen. Die linguistischen Aspekte des Wortes stehen im Mittelpunkt. Hierzu zählen die Laute und Lautstrukturen von Wörtern (Phonetik und Phonologie), der formale Aufbau von Wörtern (Morphologie) und ihre Bedeutung (Semantik).

Bei den folgenden Beschreibungen von Lehrveranstaltungen handelt es sich um exemplarische Beschreibungen, die genauen Titel der Veranstaltungen und aktuelle Beschreibungen finden sich im Vorlesungsverzeichnis. Die Verfügbarkeit der Veranstaltungen richtet sich nach dem jeweils aktuellen Lehrangebot.

Einführung in die Phonetik

Vermittelt werden wissenschaftliche Grundkenntnisse auf folgenden Gebieten: Unterscheidung zwischen struktureller und realisationsbezogener Sprachbetrachtung, Produktion von Sprachlauten einschließlich diastratischer, diatopischer und individueller Varianten, Akustik und Perzeption der Sprachlaute, phonologische (systematische) Betrachtung der Sprachlaute, ausgewählte Theorien der phonologischen und morphologischen Struktur. Außerdem werden Methodenkenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen vermittelt: Unterscheidung zwischen Normaussprache und abweichenden Ausspracheformen, Durchführung phonologischer Analysen, Vergleich verschiedener Phonemsysteme, Identifizierung und Beschreibung fremdsprachiger Akzente.

Vorlesung forensische Phonetik

Die Forensische Phonetik befasst sich mit allen Facetten der Verarbeitung gesprochener Sprache, die für zivil- oder strafrechtliche Verfahren Bedeutung erlangen können. An erster Stelle ist hier die Sprecher-Erkennung zu nennen, d.h. die Erkennung von Personen an Hand ihrer Stimme, Sprache und Sprechweise. Die hierfür entwickelten phonetischen und signalanalytischen Methoden werden in chronologischer Reihenfolge dargestellt: auditiv-phonetische Sprecher-Erkennung, Voiceprint-Technik, instrumentalphonetische Verfahren (BKA-Verfahren) und automatische rechnergestützte Verfahren. Neben der speziellen phonetischen Grundlage jedes Verfahrens sind seine sprecherspezifische Leistungsfähigkeit und Methode der statistischen Aufbereitung/Darstellung der Ergebnisse wichtige Kriterien für die Praxis. Weitere Kapitel der LV sind Speaker-Profiling, phonetische Text-Rekonstruktion (bei gestörten Sprachaufzeichnungen), elektronische Sprachverbesserung (Verbesserung der Anhörbarkeit gestörter Sprachaufzeichnungen) und Sprecher-Identifizierung durch Laien (Opfer und Zeugen), auch bekannt als akustische Gegenüberstellung.

Vorlesung zur Semantik (wechselnde spezifische Thematik)

Die Semantik untersucht die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke. Damit rückt sie denjenigen Aspekt von Sprache in den Mittelpunkt, der uns erst die Auseinandersetzung mit der erkennbaren und der nur erdachten Welt ermöglicht. Die Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über die wichtigsten Konzepte zur Beschreibung der Wort-, Satz- und Textsemantik. Diese theoretischen Konzepte sollen dann auf ihre Tauglichkeit zur semantischen Analyse von Alltagssprache überprüft werden. Im Mittelpunkt werden semantische Konflikte stehen, wie sie sich beispielsweise im Bereich der öffentlich-politischen Kommunikation zeigen.

Vorlesung Textlinguistik (wechselnde spezifische Thematik)

Sprache tritt uns primär in Form von Texten entgegen. In dieser Vorlesung sollen die Strukturen und Funktionen des komplexen Sprachzeichens ‚Text‘ einführend herausgearbeitet werden. Dazu wird zunächst ein linguistischer Textbegriff formuliert. Anschließend werden die

Verfahren vorgestellt und exemplifiziert, mithilfe der Text als grammatische Einheit, als semantische Einheit und als Einheit des menschlichen Handelns beschrieben werden können.

Vorlesung Sprechwissenschaft

Mündliche Kommunikation kann als spezifische Anwendung des Systems Sprache verstanden werden. Zu den allgemeinen linguistischen Grundlagen und Bedingungen von Kommunikation kommen demzufolge spezielle Aspekte des Gesprochenen wie Personelles, Hör- und Sichtbares, Interaktives, Dialogisches und konstituierende Faktoren der mündlichen Kommunikationssituation hinzu. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über diese Spezifika.

Vorlesungen zu Psycho- und Neurolinguistik (wechselnde spezifische Thematik)

Je nach aktuellem Angebot finden regelmäßig Vorlesungen zur Psycho- und Neurolinguistik statt. Diese behandeln wechselnde Themengebiete. Das Angebot findet sich jeweils im Vorlesungsverzeichnis (siehe Modul „linguistische Vertiefungen“) des B.A. Sprache und Kommunikation. Beispiele für geeignete Vorlesungen sind die Vorlesung „Psycholinguistik“ oder die Vorlesung „Spracherwerb“.

Vorlesung Psycholinguistik

Die Psycholinguistik ist diejenige Teildisziplin der Linguistik, die sich mit den mentalen Prozessen der menschlichen Sprachfähigkeit beschäftigt. Ihr Ziel ist es somit, das Sprachverstehen, die Sprachproduktion und den Spracherwerb aus einer empirischen Perspektive zu beleuchten sowie aus einer theoretischen Perspektive zu charakterisieren. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Psycholinguistik und deren Teilgebiete. Dabei werden jeweils sowohl grundlegende empirische Befunde als auch die wichtigsten theoretischen Ansätze und Kontroversen vorgestellt.

Vorlesung Spracherwerb

Die Vorlesung gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Spracherwerbsforschung. Die Entwicklungssequenzen und Meilensteine der phonologischen, lexikalischen, grammatischen und pragmatischen Entwicklung werden mit einem Schwerpunkt auf dem Erwerb des Deutschen dargestellt. Bei der Erklärung dieser Prozesse bestehen Kontroversen darüber, ob Kinder dazu sprachspezifische oder domänenübergreifende Fähigkeiten nutzen und ob diese Fähigkeiten angeboren sind oder sich im Laufe der Entwicklung herausbilden. Dazu werden klassische und neuere Erklärungsmodelle diskutiert.

Ausführungsbestimmungen

Die Anmeldung für die Exportangebote Nebenfach Psychologie erfolgt über HISLSF. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Studierenden in HISLSF über die Zulassung/Ablehnung informiert (bei Überschreiten der Kapazitätsgrenze entscheidet das Los). Außerdem erhalten Sie dort nähere Angaben über die Modalitäten der Pflichtberatung.

Die Prüfungen für die Studierenden des FB 09 erfolgen auf der Grundlage der Diplomprüfungsordnung des FB 04 vom 20. Dezember 2005. Studierende des FB 04 unterliegen den Prüfungsbestimmungen des FB 09. Die Prüfungsregularien (Anmeldetermin, Prüfungstermin, etc.) werden rechtzeitig mitgeteilt. Die Prüfungsergebnisse werden in geeigneter Weise übermittelt.

Die Anmeldemodalitäten für die Veranstaltungen im Fachbereich 09 sind jeweils im Vorlesungsverzeichnis (Kommentar zur Lehrveranstaltung) ausgewiesen. In der Regel erfolgt die

Anmeldung über ILIAS bzw. beim Dozenten. Die Anmeldung zur Klausur oder für den erforderlichen Leistungsnachweis erfolgt in der jeweiligen Lehrveranstaltung in Absprache mit dem Dozenten. Die Prüfungsergebnisse werden durch den Dozenten in geeigneter Weise übermittelt. Studierende des FB 04 unterliegen den Prüfungsbestimmungen des FB 09.